

Doppelspitze für Stadtwerke

Thomas Stöhr und Jürgen Breit bilden Führungsduo – Nachfolge von Alfred Hüttner

FEUCHTWANGEN (kie) – Die Führung der Stadtwerke Feuchtwangen ist neu geordnet: Dem bisherigen alleinigen Werkleiter Alfred Hüttner, der sich in den Ruhestand verabschiedet hat, folgt mit Thomas Stöhr als kaufmännischem Werkleiter und Jürgen Breit als technischem Werkleiter ein Duo nach. Das Tandem ist gleichberechtigt.

Der 49 Jahre alte Diplom-Betriebswirt Thomas Stöhr war bereits seit Oktober 2012 für kaufmännische Belange bei den Stadtwerken in der Kreuzgangstadt zuständig und verantwortet künftig den kaufmännischen Bereich und den Vertrieb.

Der 53 Jahre alte Diplom-Ingenieur Jürgen Breit ist für die Netze und Anlagen verantwortlich. Er übernimmt diese Aufgabe im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit den Stadtwerken Crailsheim als Inte-

rimlösung, bis eine endgültige Besetzung für den technischen Bereich gefunden ist. Breit ist seit April 2012 technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Crailsheim, die in Feuchtwangen vor drei Jahren die Betriebsführung des Gasnetzes übernommen haben. Daher stand er im regen Austausch mit Alfred Hüttner und kennt das Unternehmen in der Kreuzgangstadt.

Die Interimslösung habe sich da angeboten, erklärte Breit. Er werde je nach Bedarf vor Ort in Feuchtwangen sein. Ein reibungsloser Betriebsablauf sei gewährleistet.

Zudem ist es nicht das erste Mal, dass der Diplom-Ingenieur bei einem Kommunalversorger in der Region auf Wunsch „aushilft“. Er war auch schon zusätzlich zu seiner Tätigkeit in Crailsheim technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Rothenburg ob der Tauber.

Ein Duo an der Spitze der Stadt-

werke sei vom Stadtrat gewollt worden. Die Eigenbetriebsatzung sei entsprechend geändert worden, teilten Breit und Stöhr mit. Die Neuordnung der Leitung sei in jedem Fall eine sinnvolle Weichenstellung. Die Anforderungen in der Energiewirtschaft seien komplexer geworden. Der gegenseitige Austausch und die Verknüpfung von kaufmännischen und technischen Aspekten sei gut. Wichtig sei, dass man als gleichberechtigtes Tandem „auf einer Wellenlänge“ liege, betonten Stöhr und Breit.

Eine Prognose, wann die Stelle des technischen Werkleiters besetzt werden kann, wollten die beiden nicht abgeben. Die Ausschreibung sei erfolgt. Es komme darauf an, wie viele Bewerbungen bis zum Stichtag am Mittwoch, 20. März, eingingen, ob ein passender Kandidat dabei sei und ob man sich mit ihm einig werde, erklärten sie.



Das neue Führungsduo der Feuchtwanger Stadtwerke: Jürgen Breit (links) und Thomas Stöhr.
Foto: Jasmin Kiendl